

Schulinternes Curriculum ARG

Fachschaft **Theater**

9/10. Klasse (2 UWS)

	Unterrichtsvorhaben	Fachliche Kompetenzen	Überfachliche Kompetenzen	^{UWS}	Inhalte	Methoden/ Material	Leistungsüberprüfung
1	Wiederholung und Vertiefung von Theaterkenntnissen	<ul style="list-style-type: none"> kennen und beurteilen den Einsatz und die Wirkung körpersprachlicher Mittel bei der Gestaltung von Figuren und unterscheiden zwischen stilisierten theatralen Mitteln und alltäglichen Formen, beschreiben und deuten diese kennen choreografische und chorische Techniken und Elemente des Bildertheaters experimentieren mit Mimik, Gestik, Stimme und Bewegung entwickeln Beobachtungskriterien über die Arbeit mit dem Körper, die sie in einer Fachsprache formulieren beobachten und reflektieren Differenzen zwi- 	<ul style="list-style-type: none"> merken sich Neues und erinnern Gelerntes haben Zutrauen zu sich und dem eigenen Handeln wenden Lernstrategien an, planen und reflektieren Lernprozesse sind motiviert, etwas zu schaffen oder zu leisten und zielstrebig halten vereinbarte Regeln ein 	6	<ul style="list-style-type: none"> Fachvokabular zum Bereich Theater auf vertieftem Niveau Aufgabenfelder am Theater Sprechen und Handeln auf der Bühne Analyse und bewusster Einsatz von Mimik, Gestik, Körperhaltung weitere Gestaltungsmittel beim Theaterspielen 	<ul style="list-style-type: none"> Standbilder Improvisation Übersicht Fachvokabular Bilder/Videos zur Analyse Situationskarten für den Einsatz von Mimik etc. ggf. Korken o.ä. für Sprechübungen 	<ul style="list-style-type: none"> ggf. Test

		<p>schen Selbst- und Fremdwahrnehmung beim gezielten Einsatz des Körpers als darstellerisches Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • wissen um das Verhältnis zwischen Raum und Spiel • kennen grundlegende Spielformen und deren theatergeschichtliche Genese • schulen ihre Wahrnehmung für Rhythmisierungen im Alltag und eine von Medialität geprägte Wirklichkeit 					
2	Erarbeitung eines Theaterstücks	<ul style="list-style-type: none"> • kennen verschiedene Texte der dramatischen Literatur • erkennen die Wandelbarkeit von Aussagen und Bedeutungen dramatischer Texte und entwickeln eigene Interpretationsansätze in Abhängigkeit zu ihren selbst formulierten Wirkungseindrücken • entwickeln und verkörpern eine Figur • nähern sich mit verschie- 	<ul style="list-style-type: none"> • wenden Lernstrategien an, planen und reflektieren Lernprozesse • entnehmen Informationen aus Medien, wählen sie kritisch aus • integrieren Informationen und Ergebnisse, bereiten sie auf und stellen sie dar • beschäftigen sich konzentriert mit 	18	<ul style="list-style-type: none"> • ggf. Textauswahl (sofern nicht von der Lehrkraft vorgegeben) • Lektüre des Textes • Erarbeitung von Inhalt, Spannungsbogen, zentralen Konflikten • Aktualität des Werkes • Charakterisierung der Figuren, Erkennen von Identifikationsmöglichkeiten • Erarbeitung relevanter Hintergründe (Autor, Zeit etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> • produktionsorientierte Verfahren, z.B. innerer Monolog • textanalytische Verfahren • Drama (ggf. mehrere zur Auswahl) • Materialien zur Erarbeitung des Dramas 	<p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rollenbiographie • Interpretation von Textauszügen • ggf. Referate zu passenden Themen

		<p>denen Methoden einer Figur und beteiligen sich aktiv an dramaturgischen Fragen, Problemen der Komposition und Konzeption der Inszenierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich ihrem individuellen Lernstand entsprechend mit theatergeschichtlicher und theoretischer Fachliteratur über Körper auseinander • nutzen die Fachsprache, um theatrale Raumwirkungen zu beschreiben • setzen sich anhand von Fachliteratur mit unterschiedlichen Bühnenformen des Theaters auseinander • vergleichen verschiedene Spiel- und Inszenierungskonzepte • kennen die grundlegenden dramaturgischen Prinzipien einer Szene • beherrschen grundlegende Fachbegriffe der 	<p>einer Sache</p> <ul style="list-style-type: none"> • schätzen ihre eigenen Fähigkeiten realistisch ein • beteiligen sich an Gesprächen und gehen angemessen auf Gesprächspartner ein • versetzen sich in andere hinein, nehmen Rücksicht, helfen anderen 				
--	--	--	--	--	--	--	--

		Dramatik und kennen deren theatergeschichtlichen Hintergrund					
3	Bearbeitung eines Theaterstücks	<ul style="list-style-type: none"> • nutzen choreografische und chorische Techniken und Elemente des Bildertheaters • beschreiben und beurteilen den Einsatz von Objekten • beziehen Gesetzmäßigkeiten von Räumen bewusst in die Gestaltung ein • entwickeln und verdichten eigenständig szenisches Material 	<ul style="list-style-type: none"> • arbeiten in Gruppen kooperativ • übernehmen Verantwortung für sich und andere • entwickeln eine eigene Meinung, treffen Entscheidungen und vertreten diese gegenüber anderen • haben kreative Ideen • zeigen Eigeninitiative und Engagement 	12	<ul style="list-style-type: none"> • Anpassung des Textes an die individuelle Gruppe (z.B. Zusammenlegung von Rollen ...) • Kürzen, umschreiben, ergänzen von Szenen • Verteilung der Rollen • Verteilung weiterer organisatorischer Aufgaben (z.B. Arbeitsgruppen zu Bühnenbild und Kostümen) • erste Ideen für die Inszenierung entwickeln 	<ul style="list-style-type: none"> • produktive Schreibformen • Schreibkonferenzen • Präsentationen • Skizzieren • Dramentext • Beobachtungs- und Reflexionsbögen • ggf. weitere Materialien 	<ul style="list-style-type: none"> • geänderte/hinzugefügte Texte • ...
4	Einstudieren eines Theaterstücks	<ul style="list-style-type: none"> • sprechen vernehmbar und verständlich mit klarer Artikulation und Betonung • experimentieren mit Mimik, Gestik, Stimme, Haltung und Bewegung • entwickeln und verkörpern eine Figur • entwickeln Beobachtungskriterien 	<ul style="list-style-type: none"> • trauen sich zu, gestellte/schulische Anforderungen bewältigen zu können • erfassen und stellen Zusammenhänge her • arbeiten und lernen selbstständig und gründlich 	34	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgestaltung der eigenen Rolle • Lernen des Textes • Gestaltung von Szenen mit gegenseitiger Reflexion und Überarbeitung • Proben der Szenen • Erstellung und Organisation von Requisiten, Kostümen, 	<ul style="list-style-type: none"> • szenisches Spiel • Gruppenarbeit • Präsentation mit Reflexion • Dramentext • Material zum Bau von <ul style="list-style-type: none"> ○ Kulissen ○ Requisiten ○ Kostümen 	<ul style="list-style-type: none"> • erstellte Bühnenbilder ... • Präsentation von Szenen

		<p>über die Arbeit mit dem Körper, die sie in einer Fachsprache formulieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • kommunizieren alternative szenische Umsetzungen in Hinblick auf Mimik, Gestik, Stimme, Haltung und Bewegung des Einzelnen und der Gruppe • definieren und gestalten Räume durch ihre Spielweise, indem sie die Wirkung von Nähe und Ferne einsetzen sowie Richtungen, Ebenen und Begrenzungen beachten • experimentieren mit der Bildwirkung und bedenken dabei die Perspektive der Zuschauer • experimentieren konzeptionell mit unterschiedlichen Formen der Bühnenbildgestaltung • wählen Requisiten und Objekte gezielt aus und erproben diese als Ausgangspunkt und 	<ul style="list-style-type: none"> • wenden Lernstrategien an, planen und reflektieren Lernprozesse • zeigen Toleranz und Respekt gegenüber anderen • gehen mit eigenen Gefühlen, Kritik und Misserfolg angemessen um • arbeiten in Gruppen kooperativ • übernehmen Verantwortung für sich und andere • verhalten sich in Konflikten angemessen 		Bühnenbild etc.	<ul style="list-style-type: none"> • ggf. Kamera zur Aufnahme einzelner Szenen 	
--	--	--	---	--	-----------------	---	--

		<p>Kern von Spielaktionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • kommunizieren alternative szenische Umsetzungen mit Fokus auf den Raum und seine Bildwirkung • agieren im Spiel absichtsvoll und strukturiert miteinander • setzen gezielt Pausen • kommunizieren Möglichkeiten alternativer szenischer Umsetzungen durch den gezielten Einsatz von Impulsen, Spieltempi, Steigerungen, Wiederholungen und Rhythmus 					
5	Aufführen eines Theaterstücks	<ul style="list-style-type: none"> • sprechen vernehmbar und verständlich mit klarer Artikulation und Betonung • definieren und gestalten Räume durch ihre Spielweise, indem sie die Wirkung von Nähe und Ferne einsetzen sowie Richtungen, Ebenen und Begrenzungen beachten • beziehen Gesetzmäßigkeiten von 	<ul style="list-style-type: none"> • sind motiviert, etwas zu schaffen oder zu leisten und zielstrebig • haben Zutrauen zu sich und dem eigenen Handeln • zeigen Eigeninitiative und Engagement • versetzen sich in andere hinein, nehmen Rücksicht, 	4	<ul style="list-style-type: none"> • terminliche Organisation • Organisation von Werbematerial sowie anderen notwendigen Utensilien (Eintrittskarten, Programmheft o.ä.) • Durchführung der Aufführung • Reflexion der Aufführung 	<ul style="list-style-type: none"> • szenisches Spiel • Requisiten und Kostüme • Werbeplakate • Eintrittskarten 	<ul style="list-style-type: none"> • Qualität und Einsatz bei der Aufführung

		<p>Räumen bewusst in die Gestaltung ein</p> <ul style="list-style-type: none"> • agieren im Spiel absichtsvoll und strukturiert miteinander • nutzen Impulse in Texten, Geräuschen, Musik und Bildern zur zeitlichen Strukturierung 	<p>helfen anderen</p> <ul style="list-style-type: none"> • arbeiten in Gruppen kooperativ • wenden Lernstrategien an, planen und reflektieren Lernprozesse 				
6	<p>Besuch einer Theateraufführung (dieses Unterrichtsvorhaben kann variabel in den Unterrichtsverlauf integriert werden)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • kennen und beurteilen den Einsatz und die Wirkung körpersprachlicher Mittel bei der Gestaltung von Figuren und unterscheiden zwischen stilisierten theatralen Mitteln und alltäglichen Formen, beschreiben und deuten diese • wenden Fachbegriffe in der Beschreibung von Spiel und Wirkung an • beschreiben und beurteilen den Einsatz von Objekten • vergleichen verschiedene Spiel- und Inszenierungskonzepte • beschreiben Wirkungen verschiedener Spieltempi 	<ul style="list-style-type: none"> • zeigen Neugier und Interesse, Neues zu lernen • beschäftigen sich konzentriert mit einer Sache • erfassen und stellen Zusammenhänge her • entwickeln eine eigene Meinung, treffen Entscheidungen und vertreten diese gegenüber anderen 	4	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung des Besuches (Informationen zu Inhalt, Autor, Zeit, besuchtem Theater, Vergleich zu dem selbst aufgeführten Werk) • Durchführung des Besuches • Auswertung des Besuches (Inszenierung, eingesetzte Gestaltungsmittel, mögliche Übertragung auf eigenes zukünftiges Spiel) 	<ul style="list-style-type: none"> • ggf. Referate • Diskussionsrunde • Recherchieren • Informationen zu Autor, Werk, Zeit, Theater etc. 	<ul style="list-style-type: none"> • ggf. Referate o.ä. zu Autor, Werk etc.